

Medieninformation

Sächsisches Staatsministerium für Infrastruktur und
Landesentwicklung

Sperrfrist: 17.10.2022, 16:30 Uhr

360 000 Euro für Innensanierung der Pfarrkirche in Crostwitz

Kirchgemeinde erhält Fördermittelbescheid von Staatssekretärin Meyer

Staatssekretärin Barbara Meyer hat heute (17. Oktober 2022) die Gemeinde Crostwitz (Landkreis Bautzen) besucht. Der Ort im sorbischen Teil der Oberlausitz ist vor allem bekannt durch seine alljährlichen Osterreiterprozessionen. Im Gepäck hatte Staatssekretärin Meyer einen Zuwendungsbescheid in Höhe von 360 000 Euro für die Sanierung und Restaurierung der Pfarrkirche Heilige Apostel Simon und Juda in Chróscicy, wie der Ort auf Sorbisch heißt. Die Fördermittel für die Kirche kommen aus dem sogenannten PMO-Vermögen. Das Vermögen der Parteien und Massenorganisationen der ehemaligen DDR wird unter anderem für den Erhalt von Kulturdenkmälern eingesetzt.

»Die Pfarrkirche in Crostwitz zählt zu den herausragenden baulichen Zeugnissen der sächsischen Geschichte hier im sorbischen Teil der Oberlausitz. Es ist unsere gemeinsame Verpflichtung, dieses kulturelle Erbe zu schützen, zu pflegen und für zukünftige Generationen zu bewahren. Denn Denkmalpflege ist eine gesellschaftliche Aufgabe«, betonte die Staatssekretärin bei der Übergabe des Förderbescheides.

Seit einigen Jahren wird die Pfarrkirche in Crostwitz saniert. Im ersten Bauabschnitt im Jahr 2019 wurden das Dach der Barockkirche neu eingedeckt und der Dachstuhl saniert. 2020 folgte in einem zweiten Bauabschnitt die Erneuerung der Turmhauben und Turmkreuze der beiden Seitentürme. Weiterhin wurden im Jahr 2021 die Fassaden saniert und alle Fenster vollständig erneuert. Mit dem nun geplanten Umbau und der Renovierung der Innenräume soll die Kirche nach insgesamt fünf Jahren Bauarbeiten auch kommenden Generationen als Gotteshaus dienen. 2025 sollen die geplanten Maßnahmen vollständig abgeschlossen sein. Dann begeht Crostwitz das 800-jährige Jubiläum der Ersterwähnung von Pfarrei

Ihre Ansprechpartnerin
Annegret Fischer

Durchwahl
Telefon +49 351 564 50021

medien@smil.sachsen.de*

17.10.2022

Hausanschrift:
**Sächsisches Staatsministerium
für Infrastruktur und
Landesentwicklung**
Archivstr. 1
01097 Dresden

<https://www.smil.sachsen.de/>

* Kein Zugang für verschlüsselte elektronische Dokumente. Zugang für qualifiziert elektronisch signierte Dokumente nur unter den auf www.lsf.sachsen.de/eSignatur.html vermerkten Voraussetzungen.

und Gemeinde. Der jetzige Kirchenbau stammt aus dem Ende des 18. Jahrhunderts, der älteste Teil der Kirche – der Turm – ist aus dem Jahr 1508.

Mit der Förderung sollen die Feuchteschäden im Altarraum beseitigt und der Hochaltar restauriert werden. Auch die Emporen sollen umgebaut werden, neue Möbel und – passend zur neuen Altarausstattung – neue Brüstungen mit künstlerischen Fassungen erhalten. Im Hauptschiff werden neue Kirchenbänke einziehen. Neu möbliert werden soll auch die Sakristei. Ebenfalls erneuert werden soll die Akustikanlage. Die Gesamtkosten für diesen Bauabschnitt liegen bei rund 450 000 Euro.

Aber nicht nur die imposante Pfarrkirche prägt das Erscheinungsbild von Crostwitz. Viele Bauernhöfe mit Fachwerk- und Umgebendehäusern sind einzigartige Zeugnisse des ländlichen Charakters, den sich die Gemeinde über Jahrhunderte bewahrt hat. Davon überzeugte sich Staatssekretärin Meyer heute bei ihrem Besuch eines Fachwerkhauses im Crostwitzer Ortsteil Caseritz, dessen Sanierung und Umbau der Freistaat Sachsen aus dem Landesprogramm Denkmalpflege und aus dem LEADER-Programm gefördert hat.

Zuvor hatte die Staatssekretärin das Herrenhaus Prietitz in Elstra besucht. Mit Hilfe des Fördervereins Schloss- & Park Prietitz e.V. soll aus dem Haus ein kulturelles Zentrum werden.

»Die Pfarrkirche und das Fachwerkhaus in Crostwitz sowie das Herrnhaus Prietitz zeigen nachdrücklich, wie wichtig das Engagement von Eigentümern, Vereinen, Gemeinden oder Kirchen für den Erhalt unserer reichen Denkmallandschaft sind. Der Freistaat Sachsen unterstützt Eigentümer dabei, ihre Denkmale zu bewahren und vor Gefährdung zu schützen«, so die Staatssekretärin.

Hintergrund:

Aus dem Vermögen der Parteien und Massenorganisationen der ehemaligen DDR hat der Freistaat Sachsen in diesem Jahr zum sechsten Mal Gelder erhalten. Die Mittel in Höhe von rund 44,4 Millionen Euro hat das Sächsische Kabinett im Februar auf mehr als 110 Vorhaben verteilt. Dem Sächsischen Staatsministerium für Regionalentwicklung wurden davon rund neun Millionen Euro zur Erhaltung von Kulturdenkmalen in Sachsen zugewiesen. Die Innensanierung der Pfarrkirche in Crostwitz ist eine von 35 Maßnahmen, denen dieses Geld zugutekommt.